

Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 07/13

September 2013

Baugenehmigungen in Hessen im Juli 2013

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2013 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2013	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2013	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m ³
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2012	Januar	428	502	770	92	138 216	136	1 174	202	207 380	959
	Februar	396	565	997	105	160 766	105	902	141	214 430	1 159
	März	599	794	1 451	147	220 960	121	729	128	153 636	1 631
	April	611	664	1 124	127	184 933	110	1 345	177	172 142	1 285
	Mai	626	758	1 387	148	203 231	132	620	98	81 936	1 581
	Juni	611	773	1 155	140	213 588	151	807	122	96 332	1 376
	Juli	587	854	1 508	159	238 058	143	1 296	228	258 726	1 676
	August	572	625	971	115	174 912	156	976	166	185 082	1 090
	September	451	586	1 013	108	164 807	110	650	106	109 411	1 238
	Oktober	524	898	1 990	166	261 935	115	1 659	233	230 603	2 181
	November	499	651	1 101	121	181 209	161	1 733	272	280 973	1 429
	Dezember	451	578	1 041	110	159 706	87	622	104	119 825	1 221
2013	Januar	471	818	1 817	152	238 965	106	1 454	228	204 062	1 956
	Februar	544	617	1 236	118	173 025	120	2 676	235	185 782	1 379
	März	721	933	1 710	174	268 140	112	613	101	115 607	1 837
	April	488	865	1 462	153	250 602	112	645	118	124 931	1 768
	Mai	614	823	1 454	148	236 210	105	837	148	144 036	1 659
	Juni	618	808	1 251	148	228 110	123	1 047	127	117 449	1 502
	Juli	794	1 118	2 277	212	314 302	150	1 929	319	388 958	2 567
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Juli 2013 gegenüber Juli 2012 in %

35,3 30,9 51,0 33,2 32,0 4,9 48,8 40,2 50,3 53,2

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²	1000 €			
1	Darmstadt, St.	7	17	41	2,7	4 983	2	2
2	Frankfurt am Main, St.	83	388	1 080	73,6	103 506	28	30
3	Offenbach am Main, St.	11	13	28	2,9	3 891	8	8
4	Wiesbaden, St.	22	29	56	6,1	8 570	16	16
5	Bergstraße	38	36	52	6,7	10 136	35	39
6	Darmstadt-Dieburg	63	60	90	10,7	16 400	59	68
7	Groß-Gerau	27	38	98	6,9	10 729	24	29
8	Hochtaunuskreis	38	38	51	7,0	11 605	35	36
9	Main-Kinzig-Kreis	99	72	125	14,5	21 336	95	98
10	Main-Taunus-Kreis	25	39	56	7,2	11 761	20	22
11	Odenwaldkreis	14	16	18	2,6	4 872	14	18
12	Offenbach	36	61	122	10,8	18 858	27	30
13	Rheingau-Taunus-Kreis	16	15	21	2,6	4 444	15	15
14	Wetteraukreis	43	35	46	6,2	9 831	43	46
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	522	857	1 884	160,5	240 922	421	457
16	Gießen	74	53	98	11,8	15 120	69	75
17	Lahn-Dill-Kreis	19	19	27	3,4	4 752	18	24
18	Limburg-Weilburg	25	28	38	5,1	7 951	22	25
19	Marburg-Biedenkopf	31	32	53	6,3	10 162	27	30
20	Vogelsbergkreis	3	2	3	0,5	730	3	3
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	152	134	219	27,1	38 715	139	157
22	Kassel, St.	26	29	41	6,0	7 818	23	23
23	Fulda	28	35	49	6,4	9 692	26	33
24	Hersfeld-Rotenburg	10	14	17	2,3	3 702	9	11
25	Kassel	20	19	26	3,5	4 876	18	20
26	Schwalm-Eder-Kreis	21	16	23	3,2	4 675	21	23
27	Waldeck-Frankenberg	10	9	13	1,7	2 402	9	9
28	Werra-Meißner-Kreis	5	5	5	0,9	1 500	5	5
29	Reg.-Bez. K a s s e l	120	127	174	24,0	34 665	111	124
30	Land H e s s e n	794	1 118	2 277	211,5	314 302	671	738
	davon							
31	kreisfreie Städte	149	476	1 246	91,3	128 768	77	79
32	Landkreise	645	641	1 031	120,3	185 534	594	659

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Juli 2013 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.	
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks		
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			1000 m ²	insgesamt			Wohnfläche
								1000 m ²			1000 €
2	130	27,1	—	.	35	28,7	48	3,7	45 556	1	
15	464	105,4	—	181 032	200	120,5	1 157	80,7	319 526	2	
1	2	0,4	—	.	19	1,3	28	3,0	5 660	3	
—	—	—	—	—	31	61,7	61	6,7	25 404	4	
12	132	18,1	1	12 879	79	18,1	64	8,3	26 456	5	
6	11	2,7	1	1 395	100	6,2	101	12,5	21 199	6	
7	83	12,2	—	10 336	61	15,0	112	8,7	25 775	7	
5	41	8,2	1	4 969	57	11,2	55	7,6	18 119	8	
4	41	8,5	—	9 532	138	12,4	136	15,9	37 510	9	
4	86	15,4	—	21 305	51	18,0	61	8,2	38 208	10	
3	14	1,9	—	1 023	28	2,9	21	3,1	6 599	11	
5	20	4,4	1	5 416	59	9,1	128	11,7	27 116	12	
1	—	0,1	—	.	31	1,8	22	3,2	7 043	13	
7	43	7,1	3	5 039	71	9,6	59	7,7	18 027	14	
72	1 066	211,4	7	285 712	960	316,6	2 053	181,1	622 198	15	
6	24	3,4	13	4 924	112	4,2	146	16,6	28 188	16	
17	144	22,2	1	37 249	68	24,4	34	4,2	45 095	17	
7	21	3,1	—	1 847	51	5,9	42	5,8	12 364	18	
7	30	4,4	—	5 267	53	6,0	58	7,1	17 238	19	
7	36	5,9	—	2 867	23	6,7	8	1,0	6 705	20	
44	255	38,9	14	52 154	307	47,3	288	34,7	109 590	21	
1	5	0,9	—	.	44	2,9	57	7,7	12 978	22	
6	24	3,3	4	5 038	56	7,0	63	8,3	18 089	23	
5	158	16,3	—	13 358	23	17,3	20	2,7	18 295	24	
8	199	22,2	—	18 675	45	24,4	30	4,1	25 919	25	
11	215	25,1	—	11 360	51	26,2	30	3,9	18 129	26	
1	2	0,5	—	.	17	1,3	15	2,1	3 122	27	
2	4	0,7	—	.	13	1,2	11	1,1	2 489	28	
34	608	69,0	4	51 092	249	80,2	226	29,9	99 021	29	
150	1 929	319,4	25	388 958	1 516	444,1	2 567	245,6	830 809	30	
19	600	133,8	—	215 758	329	215,1	1 351	101,8	409 124	31	
131	1 329	185,6	25	173 200	1 187	229,0	1 216	143,8	421 685	32	

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2013

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	604	461	604	88,8	132 530	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	67	83	134	15,0	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	122	540	1 294	101,5	151 133	.	.	.	.
Wohnheime	1	34	245	6,1	.	2	247	246	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	794	1 118	2 277	211,5	314 302	1 190	2 537	10 763	371 059
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	72	286	636	53,5	79 811	103	727	2 833	92 593
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	331	648	1 616	125,2	181 155	367	1 694	6 098	194 748
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	310	607	1 505	118,0	170 197	338	1 574	5 716	182 135
sonstige Unternehmen	21	40	111	7,2	10 958	29	120	382	12 613
private Haushalte	461	464	647	85,0	.	819	823	4 600	170 872
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	6	14	1,3	.	4	20	65	5 439

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2013

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	5	181	40,0	4	90 184	10	40,4	4	91 463
Büro- und Verwaltungsgebäude	20	491	109,8	1	158 339	50	111,9	— 2	176 074
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	38	252	38,2	1	17 899	49	41,4	2	19 388
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	76	923	113,1	18	85 582	160	175,9	29	121 872
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	160	19,7	2	21 367	37	21,9	3	30 976
Handels- und Lagergebäude	38	666	70,2	16	47 710	82	129,5	26	71 906
Hotels und Gaststätten	1	2	0,4	—	.	11	1,1	— 1	2 201
Sonstige Nichtwohngebäude	11	83	18,3	1	36 954	57	19,9	— 3	50 953
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	150	1 929	319,4	25	388 958	326	389,5	30	459 750
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	12	152	30,7	—	64 120	39	32,3	— 2	72 954
Unternehmen	109	1 607	252,0	22	248 873	226	319,6	29	299 693
davon									
Land- und Forstwirtschaft	38	242	37,1	3	17 964	48	40,2	4	19 353
Produzierendes Gewerbe	25	452	49,4	2	42 885	52	52,0	5	48 544
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	46	913	165,5	17	188 024	126	227,5	20	231 796
private Haushalte	22	35	5,7	3	4 109	33	5,6	2	5 439
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	135	31,0	—	71 856	28	32,0	1	81 664

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).